

Geschäftsbericht 2016/2017 **der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)**

Jahrestagung 27. - 30. September in Hamburg

Der nachfolgende Geschäftsbericht umfasst das Ende des Jahres 2016 sowie die ersten neun Monate des Jahres 2017. Die Schwerpunkte liegen wie in den vergangenen Jahren bei der wissenschaftlichen Förderung und bei den Publikationen der Vereinigung, aber auch bei den Überlegungen, die wirtschaftlichen Grundlagen der Vereinigung sowohl auf der Ausgaben-, wie auf der Einnahmenseite zu konsolidieren, damit die Vereinigung in der Zukunft wie in den vergangenen Jahrzehnten ihren Aufgaben als wissenschaftliche Vereinigung im Bereich des geistigen Eigentums in Deutschland nachkommen kann.

Es gilt die nachfolgende Gliederung:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2016 in München
- II. Die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Die Tätigkeiten in den Bezirksgruppen
- IV. Zu der personellen Besetzung der Organe der Vereinigung, zu ihren Tätigkeiten und zu möglichen Satzungsänderungen
- V. Die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften, GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax sowie Überlegungen zu weiteren Publikationen - Zusammenarbeit mit JIPLP
- VI. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie
- VII. Wissenschaftsförderung
- VIII. Stand und Ausblick Internationalisierung
- IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden
- X. Geschäftsstelle
- XI. Statistische Daten
- XII. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, der Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung für die Jahre 2018 bis 2020 sind Gegenstand des Berichts des Schatzmeisters der Vereinigung. Der vorliegende Bericht und der Bericht des Schatzmeisters bilden insgesamt den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Vereinigung. Der Geschäftsbericht wird satzungsgemäß vom Generalsekretär der Vereinigung verantwortet. Das gilt auch für die Teile, die inhaltlich von Frau von Lingen für den internationalen Bereich, von Herrn Diel und Frau Kreis, für die innere Organisation der Vereinigung und die technische Entwicklung, geschrieben worden sind.

I. Rückblick auf die Jahrestagung 2016:

Die Jahrestagung fand vom 12. – 16. Oktober in München in der alten Kongresshalle und Wirtshaus am Bavariapark statt. Es haben sich 857 Teilnehmer angemeldet. Wir freuen uns insbesondere über 170 Teilnehmer aus dem Ausland, die das Interesse an unserer Vereinigung in den europäischen Nachbarländern aber auch in Übersee widerspiegeln.

GRUR hatte deutsche und internationale Experten und Verantwortungsträger als Referenten

gewonnen. In den Fachsitzungen wurden folgende Themengebiete und Fragestellungen behandelt:

Fachausschuss Patent und Gebrauchsmusterrecht

BREXIT, EINHEITSPATENT UND EINHEITLICHES PATENTGERICHT - ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN UND ERWARTUNGEN DER NUTZER

Thema: Einheitspatent und Einheitliches Patentgericht nach der Brexit-Abstimmung – was erwarten die Nutzer?

Referate: *Beat Weibel*, Senior Vice President, Chief IP Counsel, Corporate Intellectual Property, Siemens AG, München, *Dr. Jörg Thomaier*, Chief IP Counsel Bayer Group, Bayer Intellectual Property GmbH, Monheim/Rhein

Thema: Verbot der doppelten Inanspruchnahme: Über das Zusammenspiel mit dem EuZPR und Probleme bei der Einbeziehung eines Nicht-EU-Mitglieds

Referate: *Prof. Dr. Mary-Rose McGuire*, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Zivilprozessrecht, Universität Osnabrück Vorzüge der Beweiserhebung im vorgesehenen EPG-Verfahren, *Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens*, em. Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, deutsches und internationales Zivilprozessrecht an der Universität Osnabrück, Richter am OLG Celle a.D.

Leitung: *Dr. Christof Keussen*, Patentanwalt, Hamburg

Fachausschuss Urheber- und Verlagsrecht

Thema: Die Bildungs- und Wissenschaftsschranke – aus europäischer und deutscher Perspektive

Referenten: *Matthias Schmid*, Referatsleiter, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin, *Prof. Dr. Michael Grünberger*, LL.M., Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Technikrecht, Universität Bayreuth, *Prof. Dr. Benjamin Raue*, Professur für Zivilrecht, insbesondere Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen Eigentums, Universität Trier

Leitung: *Prof. Dr. Thomas Dreier*, Institut für Informations- und Wirtschaftsrecht (IIWR), Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft (ZAR), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe, *Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer*, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht mit Urheberrecht, Gewerblichen Rechtsschutz, Neue Medien und Wirtschaftsrecht, Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht der Universität zu Köln

Arbeitskreis Rechte an Daten

Thema: DATEN ALS WIRTSCHAFTSGUT – RECHTLICHE ZUORDNUNG VON DATEN

Einführung: *Prof. Dr. Herbert Zech*, Professor für Life Sciences-Recht und Immaterialgüterrecht, Universität Referenten:

1. Ökonomische Grundlagen: *Prof. Dr. Dietmar Harhoff*, Ph.D., Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München

2. Sui Generis Datenbankschutz: *Prof. Dr. Andreas Wiebe*, LL.M. (Virginia), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, Medien- und Informationsrecht, Universität Göttingen

3. Schutz von Geschäftsgeheimnissen: *Dr. Michael Dorner*, Rechtsanwalt, München

4. UWG-Leistungsschutz: *Prof. Dr. Maximilian Becker*, Juniorprofessor für Bürgerliches Recht und Immaterialgüterrecht, Universität Siegen

5. Kartellrecht: *Prof. Dr. Josef Drexler*, Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München

Panel: *Dr. Martin Ahlfeld*, Syndikus, Weidmüller Gruppe, Detmold, *Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer*, Ordinarius a.D. für Gewerblichen Rechtsschutz und Wirtschaftsrecht, Universität Konstanz, *Florian Hilbert*, Head of Legal Digital Enterprise & Data Services, Legal and Compliance, Digital Factory, Siemens AG, Erlangen, *Dr. Márta Nagy-Rothengass*, Head of Unit G3 – 'Data Value Chain', DG CONNECT, European Commission, Brüssel

Leitung: *Prof. Dr. Herbert Zech*, Professor für Life Sciences-Recht und Immaterialgüterrecht, Universität Basel

Fachausschuss Wettbewerbs- und Markenrecht

Thema: Soziale Medien, Bewertungsplattformen & Co. – die lauterkeitsrechtliche Haftung von Internetdienstleistern

Referenten: *Prof. Dr. Wolfgang Büscher*, Vorsitzender Richter am BGH, Karlsruhe, *Prof. Dr. Ansgar Ohly*, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Panel: *Dr. Arndt Haller*, Leiter Recht, Google Germany GmbH, Hamburg, *Helke Heidemann-Peuser*, Leiterin Rechtsdurchsetzung, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin

Leitung: *Dr. Erhard Keller*, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Fachausschuss Wettbewerbs- und Markenrecht/ Fachausschuss Kartellrecht

Thema: KARTELLRECHTLICHE GRENZEN IM MARKENRECHT - Möglichkeiten und Grenzen markenrechtlicher Abgrenzungsvereinbarungen aus Sicht des Kartellrechts

Referent: *Dr. Wolfgang Kirchhoff*, Richter am BGH Karlsruhe

Möglichkeiten und Grenzen markenrechtlicher Exklusivlizenzen aus der Sicht des Kartellrechts

Referent: *Prof. Dr. Jan Bernd Nordemann, LL.M.*, Rechtsanwalt, Berlin

Leitung: *Prof. Dr. Henning Harte-Bavendamm*, Rechtsanwalt, Hamburg, *Prof. Dr. Ulrich Loewenheim*, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Die Tagung wurde in deutscher und englischer Sprache simultan übersetzt.

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Personen als Mitglieder des Gesamtvorstandes wiedergewählt: *Dr. Jochen Bühling, Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Dr. Karsten R. Fischer, Dipl.-Ing. Stephan Freischem, Prof. Dr. Frauke Henning-Bodewig, Prof. Dr. Helmut Köhler, Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Prof. Dr. Ansgar Ohly, Iris Plöger, Ludwig R. Schaafhausen.*

Neu in den Vorstand wurde gewählt: *Prof. Dr. Eva Inés Oberfell.*

Die Jahrestagung wurde ausgerichtet von der Bezirksgruppe Bayern. Besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Jürgen Kroher sowie Frau Dr. Michaela Elbel und Andreas Paetzold, aber auch dem gesamten Organisationsteam.

II. Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen allgemein:

Gemäß § 18 (1) der Satzung obliegt es den Fachausschüssen, die Stellungnahmen zu rechtlichen und gesetzgeberischen Fragen vorzubereiten. In den Fachausschüssen und Arbeitskreisen wird die eigentliche wissenschaftliche Leistung erbracht, die unmittelbar zur Erfüllung des Satzungszwecks der wissenschaftlichen Fortbildung und des Ausbaus des Immaterialgüterrechts gemäß § 2 der Satzung beiträgt. Neben den Fachausschüssen gibt es Arbeitskreise, die eingerichtet werden, wenn neue Rechtsgebiete bedeutsam werden, aber noch nicht abzusehen ist, ob hierfür bereits ein ständiger Fachausschuss eingerichtet werden muss.

Änderungen in Struktur, Aufgabenbereich und Anzahl unserer Fachausschüsse und Arbeitskreise haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Die Vereinigung verfügt über zehn Fachausschüsse. Deren Tätigkeit wird wie bisher durch den verschiedenen Fachausschüssen zuarbeitenden Arbeitskreis Verfahrensrecht ergänzt. Der im Jahr 2014 eingerichtete Arbeitskreis Rechte an Daten ist aufgrund der weiter wachsenden Bedeutung der Initiative Industrie 4.0, der Weiterentwicklung der künstlichen Intelligenz, des autonomen Fahrens etc. auch in diesem Jahr besonders aktiv gewesen. Die gestiegene Bedeutung der Daten und des Rechtsrahmens für Daten zeichnet sich auch an der deutlichen Zunahme der Arbeiten junger Wissenschaftler in diesem Gebiet ab. Auch zu der Jahrestagung 2017 wird der Arbeitskreis Rechte an Daten einen wesentlichen Programmpunkt beisteuern. Der Gesamtvorstand wird in diesem Jahr auf Anregung des Vorsitzenden des Arbeitskreises dessen Umwandlung in einen Fachausschuss diskutieren.

Wie in den Vorjahren wurde die Mehrzahl der Stellungnahmen unter Einsatz digitaler Kommunikationsmittel erarbeitet. Eine Zusammenkunft der Fachausschussmitglieder für die Erarbeitung einer Stellungnahme stellte eher die Ausnahme dar.

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen im Einzelnen:

FA Arznei- und Lebensmittelrecht

Der Fachausschuss hat sich seit der letzten Jahrestagung mit folgenden Themen befasst, die Gegenstand auch der letzten Sitzung des Fachausschusses am 22. März 2017 in Wiesbaden waren:

- Versandhandelsverbot für verschreibungspflichtige Arzneimittel
- Botanicals im Schnittfeld zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln/Nahrungsergänzungsmitteln
- das Queisser-Urteil des EuGH und seine Konsequenzen für das deutsche Lebensmittelrecht
- Nationale Alleingänge im Bereich angereicherter Lebensmittel
- Antikorruptionsrecht (§§ 299 a und b StGB)
- Abgrenzung von unspezifischen zu spezifischen gesundheitsbezogenen Angaben im Sinne der Health-Claims-Verordnung
- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung bei Lebensmitteln.

Das zweite Thema ist auch Gegenstand der öffentlichen Sitzung bei der diesjährigen Jahrestagung. Mit der Vorbereitung dieser Sitzung war der Ausschuss ebenfalls befasst. Stellungnahmen wurden im Berichtsjahr nicht abgegeben

Fachausschuss für Designrecht

Behandelte Themen im Fachausschuss Designrecht im Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017 waren:

- Ausarbeitung einer Stellungnahmen zum Verfahren C-397/16
- Ausarbeitung einer Stellungnahmen zum C-435/16
- Beantwortung eines Questionnaire on design topics des EUIPO

Sitzungen gab es in diesem Zeitraum keine.

Fachausschuss für Erfinderrecht

Das im Erfinderrechtsausschuss vorrangig behandelte Thema ist die Reform der amtlichen Vergütungsrichtlinien. Hier wurde inzwischen Kontakt mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales aufgenommen. Nach Auskunft des Ministeriums finden z.Zt. erste Sondierungsgespräche mit dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz statt. Es

ist zugesagt, dass der Fachausschuss für Erfinderrecht rechtzeitig in den weiteren Ablauf eingebunden wird.

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Der Fachausschuss hat eine Sitzung am 23.2.2017 abgehalten. Herr Karcher vom BMJV hat (zum vielfach wiederholten Mal) einen ausführlichen Überblick über den Sachstand der Entwicklungen und Beratungen zum Einheitspatent und Einheitlichen Patentgericht gegeben.

Fachausschuss für den Schutz von Pflanzenzüchtungen

Der Ausschuss hat am 29. September 2016 getagt. Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Entscheidung des EuGH „Vogel“-Urteils C242/14, im Lichte des „Schulin“-Urteils C-305/00, und die hieraus zu ziehenden Konsequenzen für die Praxis
- „Brokkoli“ II und „Tomate“ II – Konsequenzen für die Praxis des EPA,
- Expert-Report zur Biopatentrichtlinie,
- Aktuelle Entwicklung auf europäischer und nationaler Ebene zum Nagoya-Protokoll,
- Neue Züchtungsmethoden – Das Dilemma der Europäischen Kommission,
- Schlussforderungen aus dem EuGH-Urteil vom 9. Juni 2016, C-481/14 – Hansson/Jungpflanzen Grünewald,
- Das Einheitspatent und das Einheitliche Patentgericht: Was ändert sich für die Pflanzenzüchter?

Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht

Im relevanten Zeitraum hat es zusammen mit dem Fachausschuss Internet- und Softwarerecht eine gemeinsame Sitzung am 19.01.2017 in Frankfurt gegeben. Auf der Tagesordnung standen die folgenden Themen:

- Pläne zum Internetrecht (Copyright-Package DSM; Geo-Blocking; Internet of Things ect.),
- Urheberrechtliche Pläne der EU,
- Regelungen zur Verlegerbeteiligung.

Des Weiteren hat sich der Urheberrechtsausschuss mit den Vorschlägen der EU-Kommission zur Reform des europäischen Urheberrechts befasst und hierzu eine Stellungnahme erarbeitet und beim BMJV eingereicht.

Zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft (UrhWissG) und zum Verleih von E-Books durch Bibliotheken (sog „E-Lending“) wurde im Ausschuss eine Stellungnahme erarbeitet und beim BMJV eingereicht.

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht

Im Fachausschuss wurden folgende Themen behandelt:

- Neuere Rechtsprechung des BGH über den Umfang des Unterlassungsanspruchs (BGH "Hot Sox" und "Rescue Tropfen") und insbesondere zu der Frage, ob ein Unterlassungsanspruch auch die Verpflichtung zum Rückruf außerhalb der eigenen Unternehmenssphäre umfasst; es wurde eine als „Zwischenruf“ bezeichnete Stellungnahme erarbeitet und veröffentlicht.
- Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2015/2436 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 16. Dezember 2015 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Marken – Markenrechtsmodernisierungsgesetz (MaMoG); Es wurde eine Stellungnahme erarbeitet und ein beim BMJV eingereicht.
- Abstimmung mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/943 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 8. Juli 2016 über den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformation (Geschäftsgeheimnisse) vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung,
- Besprechung mit der Präsidentin des DPMA (Frau Dr. Rudoff-Schäfer) am 6. Februar 2017 zur Erörterung der als unzumutbar lang empfundenen Bearbeitungszeiten beim DPMA in Markensachen, insbesondere in Widerspruchsverfahren.

Fachausschuss für Kartellrecht

Unter der Leitung des bei der Jahrestagung 2016 gewählten Vorsitzenden Prof. Dr. Andreas Fuchs fand am 15. März 2017 eine Sitzung im Haus der deutschen Wirtschaft, Berlin, statt. Gegenstand der Diskussion war zum einen die (inzwischen am 9.6.2017 in Kraft getretene) 9. GWB-Novelle, zum anderen neue Entwicklungen im US-amerikanischen Kartellrecht, insbes. vor dem Hintergrund der im Januar 2017 von FTC und DoJ überarbeiteten „Antitrust Guidelines for the Licensing of Intellectual Property“. Der im BMWi für die 9.GWB-Novelle zuständige MR Dr. Armin Jungbluth berichtete über den seinerzeitigen aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens sowie Inhalt und Auswirkungen der Reform (insbes. Umsetzung der europäischen Kartellschadensersatz-Richtlinie und Bewältigung der Herausforderungen durch die Digitalisierung). Über die neuen Leitlinien der US-amerikanischen Wettbewerbsbehörden und aktuelle Tendenzen in der Wettbewerbspolitik unter der neuen US-amerikanischen Administration informierte Rechtsanwalt André Fiebig, Partner einer US-amerikanischen Kanzlei in Chicago.

Zur Vorbereitung auf die am 27. September 2017 stattfindenden gemeinsamen Sitzung des Fachausschusses Kartellrecht und des Arbeitskreises Verfahrensrecht „Wer bestimmt, was FRAND ist? – Kartellrechtliche, vertrags- und verfahrensrechtliche Aspekte“ nahm der Vorsitzende am 26. Juni 2016 als Vertreter der GRUR an einem Workshop zu standardessentiellen Patenten im Bundesjustizministerium teil.

Der Fachausschuss für Kartellrecht hat ferner mit Anmerkungen und Vorschlägen an der unter Federführung des Arbeitskreises Verfahrensrecht verfassten Stellungnahme zum Diskussionsentwurf eines Gesetzes zur Einführung einer Musterfeststellungsklage mitgewirkt.

Fachausschuss für Internet- und Softwarerecht

Wie schon oben berichtet, hat es zusammen mit dem Fachausschuss Urheber- und Verlagsrecht eine gemeinsame Sitzung am 19.01.2017 in Frankfurt gegeben, in der die folgenden Themen behandelt wurden:

- Pläne zum Internetrecht (Copyright-Package DSM; Geo-Blocking; Internet of Things ect.),
- Urheberrechtliche Pläne der EU,
- Regelungen zur Verlegerbeteiligung.

AK Rechte an Daten

Der Arbeitskreis Rechte an Daten hat im Berichtszeitraum getagt (17.2.2017). Eine weitere Sitzung ist am 2. November 2017 geplant. Zu den wichtigen Themen im Bereich Rechte an Daten (ökonomische Grundlagen, urheberrechtliche Fragen, insb. Sui Generis Datenbankschutz, Schutz von Geschäftsgeheimnissen, Wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz und kartellrechtliche Grenzen) hat der Arbeitskreis eine Panelsitzung auf der Jahrestagung 2016 in München veranstaltet. In 2017 wird ein Panel zum Thema «Welchen Rechtsrahmen braucht die Datenwirtschaft» durchgeführt. Zukünftig wird auch die Frage, ob und welche neuen Rechte *de lege ferenda* geschaffen werden sollen, behandelt werden.

AK Verfahrensrecht:

Der Arbeitskreis hat folgende Themen im Berichtszeitraum behandelt:

- Haager Konferenz für Internationales Privatrecht („Judgment Convention“); Es wurde eine Stellungnahme erarbeitet und veröffentlicht.
- Diskussionspapier für die Schaffung einer Musterfeststellungsklage. Hier ist eine Stellungnahme in Erarbeitung und wird bis zum 29.09.2017 abgegeben.

Stellungnahmen der GRUR

Vorstehend sind bereits die von den jeweiligen Fachausschüssen ausgearbeiteten Stellungnahmen aufgeführt worden. Nachfolgend werden sämtliche Stellungnahmen noch einmal im Zusammenhang genannt. Es handelt sich um Stellungnahmen gegenüber dem BMJV, dem Bundesverfassungsgericht, der EU-Kommission. Da die Legislaturperiode in diesem Jahr endet und die parlamentarische Tätigkeit im Berichtszeitraum praktisch nur bis zur Sommerpause stattfand, ist die Zahl der Gesetzesinitiativen auf nationaler Ebene und folglich auch die Zahl diesbezüglicher Stellungnahmen gegenüber den Vorjahren spürbar zurückgegangen.

28.10.2016 Stellungnahme zu den Vorschlägen der EU-Kommission zur Reform des europäischen Urheberrechts

23.01.2017 Antworten der GRUR im Rahmen der EUIPO Online-Umfrage „User Questionnaire on trade mark topics“

- 23.01.2017 Antworten der GRUR im Rahmen der EUIPO Online-Umfrage „User Questionnaire on design topics“
- 23.02.2017 Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2015/2436 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2015 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Marken – Markenrechtsmodernisierungsgesetz (MaMoG)
- 23.02.2017 Stellungnahme 1. zu dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft (UrhWissG) und 2. zum Verleih von E-Books durch Bibliotheken (sog. „E-Lending“)
- 03.04.2017 Expert Opinion on the European Commission Communication „Building a European Data Economy“, COM(2017) 9 final (Public consultation on Building the European data economy)
- 03.07.2017 Stellungnahme zum Weltweiten Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen im Rahmen der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht („Judgment Convention“); Entwurf Februar 2017

III. Zu den Bezirksgruppen:

Die zweite wesentliche Säule unserer Vereinigung sind die Bezirksgruppen. In ihnen vollzieht sich die Tätigkeit der Vereinigung zwischen den Jahrestagungen. Die Bezirksgruppen veranstalten regelmäßig Vorträge und Fortbildungen. Die Bezirksgruppen haben eine eigene Satzung, da sie die Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins haben. In den vergangenen Jahren ist dafür Sorge getragen worden, dass die Satzungen in ihren wesentlichen Bestimmungen einheitlich sind. Allerdings haben die Bezirksgruppen die Freiheit, einzelne Satzungsbestimmungen eigenständig zu regeln.

Insgesamt haben in den Bezirksgruppen 62 Vortragsveranstaltungen stattgefunden, verteilt auf die Bezirksgruppen:

Bayern/Nordbayern: 9 / 3
 Berlin: 9
 Frankfurt: 7
 Mitte-Ost: 6
 Nord: 8
 Südwest/Mannheim: 6 / 5
 West: 9

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Veranstaltungen:

Professor Dr. Joachim Bornkamm, Freiburg
 „Kartellrechtliche Grenzen kennzeichenrechtlicher Abgrenzungsvereinbarungen – Jette Joop, Pelikan and beyond“
 (24.10.2016 West)

Dr. Jan Dombrowski, LL.M. (Cambridge), Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
„Discovery in deutschen Verletzungsverfahren? Beweisermittlung im Ausland und die Verwertung in deutschen Gerichtsverfahren“
(26.10.2016 Bayern, 08.02.2017 Mannheim, 09.03.2017 Mitte-Ost, 03.04.2017 Berlin)

Achim Bender, Rechtsanwalt München
„Das neue Markenrecht in Europa - Die neue Unionsmarkenverordnung und die zukünftige Veränderung des deutschen Markenrechts“
(07.11.2016 Nord, 15.12.2016 Mitte-Ost)

Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M., Universität Siegen, Dr. Hermann Deichfuß, Richter am OLG, Siegen
Fachforum Patentrecht
(10.11.2016 Mannheim)

Prof. Dr. Ansgar Ohly, Universität München
Trade Secret Protection in Flux – Recent Reforms in the EU, the US and Japan
(10.11.2016 Bayern)

Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig
Die neue Rechtsprechung des BGH zur Verantwortlichkeit von Geschäftsführern bei UWG-, Patent- und Urheberrechtsverletzungen
(10.11.2016 Frankfurt, 20.02.2017 Nord, 19.06.2017 West, 26.07.2017 Südwest)

Dr. Ulrich Klumpp, Rechtsanwalt, Stuttgart
Technologietransfervereinbarungen – wie wirkt sich die neue TT-GVO in der Vertragspraxis aus?
(17.11.2016 Nordbayern)

Dr. Ulrich Hildebrand, Rechtsanwalt Berlin
Verwechslungsgefahr und Markenrecherche – Wie lassen sich Entscheidungen zur Verwechslungsgefahr vorhersagen?
(21.11.2016 West, 08.05.2017 Mannheim)

Prof. Dr. Wolfgang Büscher, BGH Karlsruhe
Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht
(26.11.2016 Südwest)

Axel Rinkler, Rechtsanwalt, Karlsruhe
Das markenrechtliche Beschwerdeverfahren, insbesondere Möglichkeiten zu einer zulassungsfreien Rechtsbeschwerde zum BGH, unter Berücksichtigung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs „Schwarzwälder Schinken“ und „S-Bahn“
(01.12.2016 Nord)

Marcin Fijalkowski, Rechtsanwalt, Warschau
Look-alikes in Poland – a growing problem for market leaders
(28.11.2016 Berlin)

Prof. Dr. Torsten Körber, Universität Göttingen
Wettbewerb in der digitalen Ökonomie – Überlegungen im Lichte der 9. GWB-Novelle
(12.12.2016 Berlin, 11.09.2017 Nord)

Prof. Dr. Jan Nordemann LL.M., Rechtsanwalt, Berlin

Urheberrecht: Linking nach EuGH Svensson und Sanoma - Was Links auf Nachrichten und Nacktfotos unterscheidet
(12.01.2017 Südwest)

Dr. Hermann Deichfuß, Richter am OLG, Frankenthal
Zur Auslegung des Patentanspruchs
(16.02.2017 West, 09.03.2017 Nordbayern)

Karl Kolbinger, Attorney-at-Law, Dresden, David A. Copland, Attorney-at-Law, Dresden
„Aspects of U.S. Patent and Trademark Law“
(19.01.2017 Mitte-Ost)

Prof. Dr. Sebastian Wündisch, Rechtsanwalt, Dresden
Aktuelle Rechtsprechung zum Lizenzrecht – Ecosoil und Genentech
(24.01.2017 Bayern, 15.05.2017 West)

Thera Ada-van Straaten, Rechtsanwältin, Rotterdam
Passing off is a football term in the Netherlands
(06.02.2017 Berlin)

Dr. Jan Tolkmitt, Vors. Richter am LG Hamburg
Haftung für Hyperlinks und Framing – Die Realität über Britt Dekker und das Ufo im Bild“
(06.02.2017 Nord)

Prof. Dr. Matthias Leistner LL.M., Universität München
Status und Perspektiven der Störerhaftung und der Haftung für Hyperlinks nach den EuGH-Urteilen in Sachen McFadden und GS Media: Der EuGH auf dem Weg zum Ersatzgesetzgeber?
(06.02.2017 Bayern)

Dieter Kehl, Köln
Was nicht in den Leitsätzen steht
(08.02.2017 Frankfurt, 20.03.2017 Berlin, 05.05.2017 Bayern)

Sara Ashby und Michael Browne, Solicitors, London
How close is too close? A UK perspective on trade dress and design protection
(20.02.2017 Berlin)

Dirk Pauli LL.M., Rechtsanwalt, Stuttgart, Dr. Andreas Brommer, Rechtsanwalt, Stuttgart
Benutzt, nicht benutzt oder entschuldigt? – Der „Benutzungszwang“ bei Unionsmarken
(22.02.2017 Südwest)

Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Osnabrück
Wer bestimmt, was FRAND ist? Über das Verhältnis von FRAND-Erklärung und Lizenzvertrag, das anwendbare Recht und den Maßstab für die Beurteilung der FRAND-Konformität
(08.03.2017 Bayern, 10.07.2017 West)

Dr. Nils Rauer, Rechtsanwalt, Frankfurt
Die digitale Agenda der EU
(15.03.2017 Frankfurt)

Dr. Nikolai Weber, Rechtsanwalt, Stuttgart
IP Rechte in der Insolvenz

(22.03.2017 Südwest)

Axel Rinkler, Rechtsanwalt, Karlsruhe

Das markenrechtliche Beschwerdeverfahren, insbesondere Möglichkeiten zu einer
zulassungsfreien Rechtsbeschwerde zum BGH, unter Berücksichtigung der Entscheidungen des
Bundesgerichtshofs „Schwarzwälder Schinken“ und „S-Bahn“

(27.03.2017 West)

Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Universität Konstanz

Der Anwendungsbereich des harmonisierten und nicht harmonisierten Lauterkeitsrechts

(03.04.2017 West)

Claus Hinrich Hartmann, Vors. Richter am LG, Hamburg

„Annäherung von Störer- und Täterhaftung im Urheberrecht? – Ansätze in der Rechtsprechung
und ihre Auswirkungen auf Antrag und Sachvortrag

(03.04.2017 Nord)

Prof. Dr. Jan Nordemann LL.M. , Rechtsanwalt, Berlin

Urheberrecht: Linking nach EuGH Svensson und Sanoma – Was Links auf Nachrichten und
Nacktfotos unterscheidet

(24.04.2017 Berlin)

Achim Bender, Rechtsanwalt, München

Das europäische Markenrecht in bewegter See Leuchttürme der aktuellen
Rechtsprechung von EuGH und EuG

(25.04.2017 Bayern)

Prof. Dr. Malte Stieper Universität Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Katharina de la Durantaye,

Universität Berlin, Prof. Dr. Haimo Schack, Universität Kiel, Julia Reda, MdEP

Urheberrechtliche Schranken für Bildung und Wissenschaft im Lichte der EU

Urheberrechtsreform

(11.05.2017 Mitte-Ost)

Dr. Peter Tochtermann, Richter am LG, Mannheim

Die Rechtsbehelfe im Verfahren des UPC

(15.05.2017 Mannheim)

Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Freiburg

„Die Durchsetzung kartellrechtlicher Schadensersatzansprüche nach der 9. GWB-Novelle

(23.05.2017 Frankfurt)

Prof. Dr. Ruth Janal, LL.M., Freie Universität Berlin

Der Einsatz von Socialbots im geschäftlichen Verkehr

(29.05.2017 Berlin)

Dirk-Herwig Rabe, DPMA, München

Aktuelle Verfahrens- und Spruchpraxis der Schiedsstelle nach dem Gesetz über
Arbeitnehmererfindungen

(30.05.2017 Mitte-Ost)

Heinrich-Ullrich Kleybolte, Vors. Richter am LG, Hannover

Kartell- und Energiewirtschaftsrecht in der richterlichen Praxis, insbesondere bei vertikalen Liefervereinbarungen, Lizenzvereinbarungen, Kartellschadenersatzansprüchen und Energienetzvergaben
(01.06.2017 Nord)

Nicolas M. Dumont, LL.M., Rechtsanwalt, Frankfurt
UPC in Times of Brexit – Der aktuelle Stand zu Einheitspatent und Einheitlichem Patentgericht
(08.06.2017 Frankfurt)

Prof. Dr. Christian Alexander, Universität Jena
Die UWG-Novelle in der Praxis – Kontinuität der Rechtsanwendung oder Änderungsbedarf
(22.06.2017 Mitte-Ost, 26.07.2017 Bayern, 28.08.2017 West)

Jörn Feddersen, Richter am BGH, Karlsruhe
Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zum wettbewerbsrechtlichen Leistungsschutz
(26.06.2017 Frankfurt, 03.07.2017 Nord)

Dr. Jan Tolkmitt, Vors. Richter am LG Hamburg
Die urheberrechtliche Haftung für Hyperlinks – auf dem Weg zu einem europäischen Haftungssystem
(29.06.2017 Nordbayern)

Prof. Dr. Matthias Leistner LL.M., Universität München
Industrie 4.0. Big Data und das Recht des Geistigen Eigentums
(10.07.2017 Berlin)

Klaus Bischof, Porsche AG, Stuttgart
Porsche im Motorsport
(11.07.2017 Mannheim)

Dr. Detlef Schennen, EUIPO, Alicante
Die aktuelle Rechtsprechung des EuG und der Beschwerdekammern zur Unionsmarke, insbesondere zum Einfluss der Kennzeichnungsschwäche auf den Zeichenvergleich und zur begrifflichen Ähnlichkeit
(12.07.2017 Südwest)

Dr. Michael Ritscher, INGRES, Zürich
Schutzvoraussetzungen und Schutzzumfang von Produktgestaltungen durch das Urheberrecht
(19.09.2017 Frankfurt)

Lars Meinhardt, Vors. Richter am LG, München
Die einstweilige Verfügung im Markenrecht - gibt's die noch in München?
(21.09.2017 Bayern)

IV. Zu der personellen Besetzung der Organe der Vereinigung, zu ihren Tätigkeiten und zu möglichen Satzungsänderungen

Die Organe der Vereinigung sind gemäß der Satzung der Gesamtvorstand, der Geschäftsführende Ausschuss und die Personen, die innerhalb des Geschäftsführenden Ausschusses satzungsgemäß

bestimmte Aufgaben wahrnehmen. Der Gesamtvorstand, das Organ, das die Richtlinien der Vereinigung bestimmt, tagt traditionell nur auf den Jahrestagungen.

Die in den vergangenen Jahren umgesetzte Verjüngung und Neubesetzung des Geschäftsführenden Ausschusses wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Der Vizepräsident der Vereinigung, Dr. Michael Schaeffer, beabsichtigt, seinen Posten im Geschäftsführenden Ausschuss aufzugeben. Es wird dem Gesamtvorstand vorgeschlagen, bei der Jahrestagung Prof. Dr. Jochen Bühling als neuen Vizepräsident zu bestimmen und Frau Dr. Karin Sandberg in den Geschäftsführenden Ausschuss zu wählen. Frau Dr. Sandberg wird sich aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung bei der INTA insbesondere mit den internationalen Entwicklungen im Markenrecht beschäftigen. Des Weiteren soll Frau Dr. Anke Nordemann-Schiffel in den Geschäftsführenden Ausschuss gewählt werden, wo sie Frau Iris Plöger als Stellvertretende Generalsekretärin ablöst.

Der Geschäftsführende Ausschuss hat im Berichtszeitraum unter der Leitung seines Präsidenten, Herrn Dr. Gert Würtenberger zwei Mal getagt. Themenschwerpunkte waren die Weiterentwicklung der Herausgeberstruktur für die Zeitschrift GRUR Int., die mittelfristige Finanzplanung und die Fortsetzung der Verjüngung der Organträger der Vereinigung. Auch wurde die von einem Mitglied gestellte Frage nach dem Umfang der Auskunftspflicht der Organträger thematisiert.

Gemäß § 22 der Satzung wurde folgende Änderung des § 3 (1) a) der Satzung vorgeschlagen und auf der Hauptversammlung beschlossen (Löschungen durchgestrichen und Einfügungen unterstrichen):

§ 3

(1) Dem Zweck der Vereinigung sollen namentlich dienen:

a) die Erörterung und Bearbeitung von Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, ~~und~~ des Urheberrechts sowie des Kartellrechts in Ausschüssen, Versammlungen, Kongressen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen und die Herausgabe von Fachzeitschriften (Print und Online) und die Aus- und Fortbildung im Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht sowie im Kartellrecht,

V. Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR-Prax sowie Zusammenarbeit mit JIPLP

Die Erträge aus unserer Zeitschriftenfamilie GRUR, GRUR Int. und GRUR-RR sind nach wie vor eine der Hauptstützen der GRUR-Einnahmen, wobei sich die Migration der Einnahmen aus dem Printbereich in den Online-Bereich während des Berichtszeitraums weiter fortgesetzt hat. Die vor einigen Jahren gemeinsam mit dem Verlag C.H.Beck entwickelte Strategie, das Zeitschriften-Bestandsgeschäft mit Neugeschäft zu stärken und auszubauen, zeigt erste Früchte. Die Zeitschrift GRUR-Prax entwickelt sich unter der Leitung von Frau Rechtsanwältin Dr. Helena Schöwerling vor allem im Onlinebereich so gut, dass unsere Vereinigung in diesem Jahr erstmals auch an den Online-Umsätzen beteiligt werden kann. Auch das vor einigen Jahren gemeinsam initiierte Projekt GRUR-RS hat sich unter der Verantwortung von Frau Rechtsanwältin Christine Manz sehr gut entwickelt. Unsere Vereinigung konnte mit GRUR-RS im Berichtszeitraum erstmals Einnahmen i.H.v. € 10.000,- erwirtschaften. Das Produkt wird von Frau Manz kontinuierlich ausgebaut, so dass wir im kommenden Jahr mit weiter steigender Beliebtheit bei den Nutzern rechnen. Besonders hervorzuheben ist, dass GRUR-RS Urteile zunehmend auch vom

Bundesgerichtshof zitiert werden, was die hohe Qualität und weiter wachsende Akzeptanz dieser Urteilssammlung unterstreicht.

Die im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Verlag C.H.Beck beschlossene Integration des GRUR-Stellenmarktes in den Beck-Stellenmarkt hat die Verbreitung der GRUR-Stellenanzeigen - wie erwartet - enorm gesteigert. Wir werden die Entwicklung weiter beobachten und gemeinsam mit dem Verlag überlegen, ob und wie sich weiteres Verbesserungspotential freilegen lässt. Dabei werden auch die Erfahrungen mit der Integration des GRUR-Stellenmarktes in die GRUR-Homepage berücksichtigt werden.

Die Leiterin der GRUR-Int. Redaktion, Frau Ilka Reimann, unterbricht aus sehr erfreulichen persönlichen Gründen Ihre Tätigkeit für ein Jahr. In der Zwischenzeit haben Herr Pedro Henrique Batista und Herr Evangelos Krachtis die Redaktion übernommen und führen die Zeitschrift mit großem Engagement und Umsicht. Unterstützt werden sie hierbei von Herrn Dr. Paul Katzenberger. Vor allem werden sie die sprachliche Umstellung der GRUR-Int. auf die englische Sprache weiter forcieren.

Die Gespräche zwischen der GRUR und ihren Verlagspartnern betreffend die Umstellung der Zeitschrift GRUR Int. und verlegerische Ausrichtung auf die europäische und internationale Leserschaft erweisen sich als sehr komplex, kommen aber beständig voran. Die Gespräche werden weiterhin sehr intensiv und konstruktiv geführt.

Das neue Herausgeberteam der aus Oxford stammenden Zeitschrift JIPLP hat die Arbeit ihres Vorgängers Prof. Jeremy Philipps auf unverändert hohem Niveau fortgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verlag Oxford University Press und den GRUR-Publikationen ist weiterhin erfreulich. Die der jeweils anderen Publikation zur Verfügung gestellten Beiträge erfreuen sich nach wie vor einer erheblichen Popularität. Gleiches gilt für die wissenschaftlichen Seminare, die gemeinsam mit der JIPLP-Redaktion organisiert werden. Die nächste Veranstaltung zum Thema "A Distinctive Mess? Current Trade Mark Law and Practice in the EU and UK" findet am 24. November 2017 von 14.00 bis 19.30 Uhr in London statt.

VI. GRUR-Fortbildungsprogramm:

Das langjährige Fortbildungsprogramm der Vereinigung mit der Deutschen AnwaltAkademie konnte erfolgreich fortgeführt werden. Wie bei den GRUR-Publikationen erhält die Vereinigung nun aus diesem Fortbildungsprogramm eine angemessene Beteiligung an den Erträgen. Nähere Angaben hierzu sind dem Abschnitt X.2.b des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Im Jahr 2016 sind folgenden Seminare durchgeführt worden:

Gewerblicher Rechtsschutz: 27 Veranstaltungen mit 771 Teilnehmer (durchschnittliche Teilnehmerzahl: 28)

Urheber- und Medienrecht: 10 Veranstaltungen mit insgesamt 272 Teilnehmer (durchschnittliche Teilnehmerzahl: 27)

Fachanwaltslehrgänge:

2 Fachanwaltslehrgänge Gewerblicher Rechtsschutz mit insgesamt 79 Teilnehmern und

1 Fachanwaltslehrgang Urheber- und Medienrecht mit 35 Teilnehmern.

Seit Anfang 2017 ist das Seminarprogramm um Online-Seminare ergänzt worden. Da nach den aktuellen Bestimmungen ein Teil der Weiterbildungsnachweise online erarbeitet werden kann,

werden sich auch die GRUR-Seminare unter Nutzung der Erfahrung und der Infrastruktur der Deutschen AnwaltAkademie auf diese Weise neuen Kommunikationsformen ausdehnen.

VII. Wissenschaftsfonds:

Wie in jedem Geschäftsbericht betont wird, ist die GRUR eine wissenschaftliche Vereinigung. Zu den wichtigsten Aufgaben der Vereinigung gehört die Förderung bestimmter Programme von Lehrstühlen und sonstigen wissenschaftlichen Institutionen sowie von wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Dabei hat die Vereinigung in den vergangenen Jahren ehrgeizige Förderzusagen gemacht, die angesichts der konstanten Einnahmen aus den Publikationen sowie des Investitionsbedarfs in die Modernisierung der Publikationen den Spielraum für neue Förderzusagen begrenzen.

So halten sich die Gesamtausgaben für den Wissenschaftsfonds seit drei Jahren beständig über 450.000 €. Auch in diesem Jahr waren Ausgaben in dieser Größenordnung budgetiert. Aufgrund von Verzögerungen beim Abruf zugesagter Fördermittel sind die tatsächlichen Ausgaben für den Wissenschaftsfonds aber um ein Drittel niedriger. Der größte Teil der Fördergelder wird weiterhin in Stiftungsprofessuren investiert. Mit der Besetzung der Stiftungsprofessur im Immaterialgüterrecht an der LMU München werden im Jahr 2017 die zugesagten Fördermittel voraussichtlich den budgetierten Rahmen voll ausschöpfen.

Die Zuschüsse für die Literaturbeschaffung wurden auch 2017 auf die Hälfte der früher veranschlagten Höhe reduziert. Wir hoffen, diesen Bereich in Zukunft aufgrund von Einsparungen bei Stiftungsprofessuren wieder stärker fördern zu können. Die Ausschüttungen werden aber in jedem Jahr abhängig von der Finanzlage der Vereinigung festgelegt.

Die nachfolgende Aufstellung der Förderprojekte im Berichtsjahr 2016/2017 belegt, dass der Schwerpunkt der Vereinigung unverändert im wissenschaftlichen Bereich liegt. Die zwei überreichten Festschriften für Prof. Dr. Fezer und Prof. Dr. Ahrens wurden bereits im vergangenen Jahr erwähnt.

Folgende Mittel sind im Berichtszeitraum für die Wissenschaftsförderung aufgewandt worden:

A.	Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle	€ 16.250,00
B.	Druckkostenzuschüsse (FS Ahrens und FS Fezer)	€ 17.760,00
C.	GRUR-Stipendien:	€ 1.400,00
D.	Förderung von Projekten an Universitäten:	
	1. Universität München, Finanzierung ½ Mitarbeiterstelle	€ 33.441,02
	2. KIT Karlsruhe, Verlängerung Stiftungsprofessur	€ 60.000,00
	3. Universität Osnabrück, Professur Lehrstuhl Prof. Dr. McGuire	€ 75.000,00
	4. Uni Hannover (Prof. Dr. Metzger), Stiftungsprofessur	€ 65.000,00
	5. MIPLC Scholarship	€ 26.000,00
	6. Blockseminar Prof. Dr. Ohly	€ 1.500,00
	Summe:	€ 234.941,02
E.	Sonstiges	
	1. Förderbeitrag Europäisches Richtertreffen	€ 4.000,00
	2. Bewirtung Symposiums 8.7. u. 2.12.2016 Humboldt Berlin	€ 1.972,06
	Insgesamt:	€ 302.175,08

VIII. Stand und Ausblick der Internationalisierung

Der Schwerpunkt der europäischen und internationalen Aktivitäten der Vereinigung lag im Berichtsjahr auf drei Tätigkeitsfeldern:

1. Begleitung europäischer und internationaler Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts durch Stellungnahmen, Fachveranstaltungen, Mitwirkung in Arbeitsgruppen und bilaterale Gespräche,
2. Verstärkung der Zusammenarbeit und des Dialoges mit den für das geistige Eigentum zuständigen Ämtern und Organisationen, insbesondere mit der Europäischen Organisation für Geistiges Eigentum (EUIPO), dem europäischen Patentamt (EPA) und der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO).
3. Ausbau der Beziehungen mit befreundeten Verbänden und Organisationen (insbesondere AIPPI, AIPLA und FCBA).

Darüber hinaus wurde die Veröffentlichungspartnerschaft mit dem Oxford University Press fortgeführt und das internationale Profil des GRUR Newsletters und der Jahrestagung der GRUR weiter geschärft.

Im Einzelnen:

1. Begleitung europäischer und internationaler Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts

a. Stellungnahmen

Die Vereinigung hat sich im Berichtsjahr mit verschiedenen Stellungnahmen in die laufenden europäischen und internationalen Gesetzgebungsprozesse eingebracht. So legte GRUR im Oktober letzten Jahres eine ausführliche Stellungnahme zum sog. EU-Urheberrechtsreformpaket vom 14. September 2016 vor und beteiligte sich im Februar 2017 mit einer Stellungnahme an der EU-Konsultation zum Aufbau einer europäischen Datenwirtschaft, deren Ergebnisse in die später im Jahr möglicherweise geplante Initiative zur europäischen Datenwirtschaft einfließen sollen. Darüber hinaus reichte die Vereinigung seit Januar 2016 insgesamt drei Stellungnahmen, davon eine im Berichtszeitraum verfasst, zum Entwurf eines Weltweiten Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen im Rahmen der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht („Hague Judgments Convention“) beim BMJV ein.

Auch die Umsetzung europäischer Rechtsakte in nationales Recht hat GRUR mit Stellungnahmen und Gesprächen begleitet. Im Bereich des Markenrechts legte der GRUR-Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht eine Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2015/2436 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2015 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Marken – Markenrechtsmodernisierungsgesetz (MaMoG) vor. Darüber hinaus tauschte sich der Fachausschuss mit Repräsentanten des BMJV über die geplante Umsetzung der EU-Richtlinie zum Schutz von Know-How und Geschäftsgeheimnissen in deutsches Recht aus, die bis Anfang Juni 2018 zu erfolgen hat.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Eine Übersicht über alle Stellungnahmen und sonstige Aktivitäten der Fachausschüsse im internationalen Bereich finden Sie unter Ziffer II dieses Geschäftsberichts.

b. Veranstaltungen und Gespräche auf EU-Ebene

Um den Austausch mit den EU-Gesetzgebern fortzuführen und auszubauen, unterstützt und/oder organisierte GRUR (teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren) im Berichtsjahr drei englischsprachige Fachtagungen zu aktuellen Gesetzgebungsvorhaben und führte darüber hinaus vertiefende Gespräche mit EU-Repräsentanten. Im Einzelnen:

• 14. November 2016, Berlin – 7. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar

Durchführung des 7. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar (14. November 2016, Berlin) zum Thema „(Non-)Regulation of online platforms and internet intermediaries: state of play, visions, and next steps in Germany, UK, the Netherlands, and at EU level“ mit Statements von Frau Maria Martin-Prat, ehem. Leiterin der Abteilung I.2. - Copyright/DG CONNECT der EU Kommission (mehr zum 7. Joint Seminar unter Punkt VIII. 3.b. „Partnerschaft mit Oxford University Press“).

• 17. Februar 2017, Mannheim – Austausch mit DG CONNECT/EU Kommission i.R.d. Arbeitskreises Rechte an Daten

Am 17. Februar 2017 nahm Dr. Malte Beyer-Katzenberger, Legal & Policy Officer, Unit G1-Data Policy & Innovation (vormals G3-Data Value Chain), DG CONNECT an der 4. Sitzung des Arbeitskreises Rechte an Daten in Mannheim teil, um die Mitteilung der EU Kommission zum Aufbau einer europäischen Datenwirtschaft („Building a European Data Economy“) vom 10. Januar 2017 sowie weitere damit zusammenhängende Themen vorzustellen und zu diskutieren. Zuvor hatte bereits die ehem. Leiterin der Abteilung, Márta Nagy-Rothengass, die diesbezüglichen Pläne der EU Kommission auf der 3. Sitzung des GRUR Arbeitskreises Rechte an Daten am Donnerstag, 13. Oktober 2016 im Rahmen der GRUR Jahrestagung in München angekündigt. In einem englischen Interviewbeitrag, der im GRUR Newsletter 01-2017 veröffentlicht wurde, stellte sich Herr Dr. Beyer-Katzenberger sodann zahlreichen weiteren Fragen des Vorsitzenden Prof. Dr. Herbert Zech zu den Kernthemen der Mitteilung und den Ergebnissen der im 1. Quartal 2017 dazu durchgeführten Konsultation.

• 23./24. März 2017, München – Tagung der Ludwig-Maximilians Universität München (LMU) in Zusammenarbeit mit der GRUR zum Thema „Online Platforms and Intermediaries in Copyright Law“ mit Vorträgen und Statements von 21 Referent/innen aus 10 Ländern, darunter Herr Maciej Szpunar, Generalberichterstatter beim Europäischen Gerichtshof und Frau Agata Gerba, Legal Advisor EU Policy & International & Team Leader Unit I.2. - Copyright/DG CONNECT und über 200 Teilnehmer/innen. Veranstaltungsleitung: Prof. Matthias Leister und Prof. Dr. Ansgar Ohly, beide LMU München. Eine Übersicht über das Programm und die Vortragenden ist unter <http://www.platforms.jura.uni-muenchen.de/index.html> erhältlich.

• 12. Juni 2017, Brüssel: 8. GRUR meet Brussels Workshop (GmB 2017) zum Thema “The Digital Single Market Copyright Directive Proposal and beyond: Towards a ‘toolbox’ for future European Copyright Law?” mit wissenschaftlichen Vorträgen und Statements von: Prof. Dr. Matthias Leistner, LMU München (Veranstaltungsleitung GmB 2017), Herrn Marco Giorello, neuer Leiter der Abteilung I.2. –Copyright/DG CONNECT, Frau Julia Löffler, Europäisches Parlament, Frau Amanda van Rij, Niederlande/Rat der EU; Prof. Dr. Ansgar Ohly, LMU München, RA Prof. Dr. Jan-Bernd Nordemann, Berlin; Prof. Dr. Reto Hilty, MPI für Innovation & Wettbewerb, München sowie Dr. Agnès Lucas-Schloetter, Universität Paris & LMU München. Die Veranstaltung

fand zum 8. Mal in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU statt und wurde von rund 130 Personen aus 15 europäischen Staaten besucht.

- **Freitag, 29. September 2017, GRUR Jahrestagung:** Mitwirkung von Herrn Jiri Pilar, Policy & Legal Officer, Unit G1 – Data Policy and Innovation, DG CONNECT an der diesjährigen Jahrestagungssitzung des Arbeitskreises Rechte an Daten zum Thema „Welchen Rechtsrahmen braucht die Datenwirtschaft?“.

- **Ausblick:** Da es in der für den Bereich Gewerblichen Rechtsschutz zuständigen Generaldirektionen GROWTH, kürzlich auf vielen Ebenen Personalwechsel gegeben hat, wird GRUR im 1. Halbjahr 2018 daran arbeiten, über Delegationsbesuche, Gespräche und den nächsten GRUR meets Brussels Workshop den Kontakt fortzuführen, um die Kontinuität der guten Beziehungen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist für die nächsten GRUR-Newsletterausgaben Interviewbeiträge von Mitgliedern des EU-Parlaments zum Thema „Robotics/Artificial Intelligence & IP“ geplant.

2. Verstärkung der Zusammenarbeit und des Dialoges mit den für das geistige Eigentum zuständigen Ämtern und Organisationen (insbesondere WIPO, EUIPO und EPA)

a) Unterstützung der Ämter bei der Kommunikation mit deutschen Nutzern

- **Newsstreaming auf der GRUR-Homepage**

Die seit September 2014 praktizierte Einbindung aktueller Meldungen, Termine und Arbeitsergebnisse der der WIPO, des EUIPO, des EPA und auch des DPMA in die GRUR-Website wurde und wird fortgeführt und von GRUR-Mitgliedern und interessierten Dritten rege genutzt.

- **Kooperation bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen in Deutschland**

Seit mehreren Jahren unterstützt die Vereinigung über ihre Geschäftsstelle und ihre Bezirksgruppen die Ämter organisatorisch (jedoch nicht finanziell) bei der Konzeption, Bewerbung und Durchführung sog. „User Workshops“ und „Roving Seminars“ in Deutschland. Ziel dieser eintägigen Veranstaltungen, die von den Ämtern in ganz Europa angeboten werden sich vor allem an Paralegals richten ist es, Anwender praxisbezogen über neue Entwicklungen im Bereich der Dienstleistungen, Serviceangebote und Vernetzungsplattformen der Ämter zu informieren und mit deren Anwendung vertraut zu machen. Im Berichtszeitraum fanden in Zusammenarbeit mit GRUR und weiteren lokalen Partnern folgende zwei Workshops statt:

- **EUIPO Key-User-Programme Workshop am 30. Mai 2017 in München** – Begrüßungsansprache von RA Dr. Roberto Kunz-Hallstein, GRUR-EUIPO Link Committee;

- **WIPO/DPMA Roving Seminar "WIPO-Dienste und -Initiativen" am 23. Mai 2017 in Dresden** – Begrüßungsansprache und Vortrag von Prof. Dr. Sebastian Wündisch, Vorsitzender der GRUR Bezirksgruppe Ost.

- **Workshops und Specials der Ämter im Rahmen der GRUR Jahrestagungen**

Seit 2010 finden im Rahmen der GRUR Jahrestagungen regelmäßig einstündige Themenspecials der Ämter statt, in denen diese ihre Ergebnisse, strategischen Ziele und zukünftige Entwicklungen vorstellen und mit den Tagungsteilnehmern diskutieren. Auf der diesjährigen Jahrestagung wurden erstmals drei „Ämter-Specials“ angeboten:

- **EUIPO Special** zum Thema „Die Reform des Unionsmarkensystems: Delegierte und Durchführungsakte“ am **Donnerstag, 28. September 2017**.
- **EPA Special** zum Thema „Steigerung von Leistung und Qualität sowie Verbesserung für Pünktlichkeit im Patentverfahren – Maßnahmen und Ergebnisse“ am **Freitag, 29. September 2017**;
- **WIPO Special** zum Thema „Update on WIPO Alternative Dispute Resolution“ am **Freitag, 29. September 2017**.

b) Mitwirkung in den Komitees, Projekt- und Arbeitsgruppen der Ämter sowie bilaterale Gesprächstermine

• Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO)

Seit Herbst 2005 ist GRUR als Nichtregierungsorganisation mit Beobachterstatus bei der WIPO in drei Ständigen Komitees, zwei Arbeitsgruppen und der jährlichen Jahreshauptversammlung der WIPO aktiv:

- **Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT)** – Ständiger GRUR-Vertreter: Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl, Mitglied des GRUR-Fachausschusses Wettbewerbs- und Markenrecht
- Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks – Ständiger GRUR-Vertreter: Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl
- **Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR)** – Ständiger GRUR-Vertreter: Prof. Dr. Norbert Flechsig, Mitglied des GRUR-FA Urheber- und Verlagsrecht
- **Standing Committee on the Law of Patents (SCP)** – Ständiger GRUR-Vertreter: Alfons Schäfers, Mitglied des GRUR-Fachausschusses Patent- und Gebrauchsmusterrecht
- **Working Group on the Patent Cooperation Treaty (PCT)** – Ständiger GRUR-Vertreter: RA Alfons Schäfers
- **General Assemblies of the Member States (GA)** – Ständiger GRUR-Vertreter: RA Alfons Schäfers.

Die durch das Memorandum of Understanding (MoU) aus dem Jahr 2014 formell vereinbarte Kooperation mit der WIPO wurde in dem Berichtszeitraum durch zwei bilaterale Gesprächstermine mit der WIPO vertieft:

- **GRUR/WIPO Arbeitstreffen am 13. Dezember 2016, München:** Treffen zwischen GRUR Präsident Dr. Würtenberger und fünf weiteren Vertreter/innen der GRUR mit Herrn Victor Vazquez-Lopez/WIPO. Das mehrstündige Treffen diente dazu, den förmlichen Besuch einer GRUR-Delegation bei WIPO-Generaldirektor Dr Francis Gurry und seinem Team im März 2017 in Genf vorzubereiten.
- **GRUR/WIPO Gedankenaustausch am 29. März 2017, Genf:** Besuch einer 7-köpfigen GRUR-Delegation (Vorstandsebene) bei WIPO-Generaldirektor Dr Francis Gurry und 10 Mitgliedern seines Management-Teams.

Gesprächsthemen: Aktuelle Entwicklungen im PCT, Nutzerumfragen zum Madrider Markenabkommen in Zusammenarbeit mit GRUR, Diskrepanzen zwischen Nizza-Klassifikationssystem und EUIPO-Praxis bei der Klassifizierung von Waren und Dienstleistungen, Promotion der neuen Plattformen WIPO Match und Inventor Assistance Program (IAP), Vorbereitung der deutschen Übersetzung des Guide to WIPO Services und Planung eines WIPO Roving Seminars in Dresden.

• **Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)**

GRUR-Präsident Dr. Gert Würtenberger, der auch den Vorsitz des GRUR-Fachausschusses für Pflanzenschutz innehat, wirkte am **24. Oktober 2016** in Genf als Referent an einem UPOV-Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen in Genf mit.

• **Amt der Europäischen Union für Geistiges Eigentum (EUIPO)**

Das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) – ehemals „Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM)“ – wurde 2016 in eine dezentrale Agentur der Europäischen Union mit globaler Ausrichtung umgewandelt.

Die Deutsche Vereinigung hat seit Januar 2011 einen **Beobachterstatus** beim EUIPO inne. Dies eröffnet GRUR u.a. die Möglichkeit, als Nutzerorganisation im Rotationsverfahren an den Sitzungen des Finanz- und Verwaltungsrat des Amtes (**Management Board, Budget Committee – sog. MBBC**) und an verschiedenen Verbindungstreffen des Amtes teilzunehmen. Darüber hinaus ist GRUR als Mitglied des **Europäischen Netzwerks für Marken und Geschmacksmuster (European Trade Mark & Design Network - ETMC)** aktiv. In diesem Netzwerk arbeiten EUIPO, nationale Ämter und Nutzerorganisationen in interdisziplinären Projektgruppen, die einen Baustein **EUIPO Strategieplans 2020 (SP2020 – 2016 bis 2016)** darstellen daran, die Kooperation aller Akteure sowie die Harmonisierung der Amtspraxis zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund nahmen der Präsident der GRUR und die Mitglieder des GRUR-EUIPO Link Committees an folgenden EUIPO-Terminen und –Aktivitäten teil:

- **29./30. November 2016, Mailand**: GRUR-Präsident Dr. Gert Würtenberger wirkt als Mitglied der Jury des **Design Europe Award 2016** mit;

- **23. Januar 2017**: User Association Consultation on Trade Mark Topics and on Design Topics – Teilnahme der GRUR an zwei Online-Konsultationen des Amtes

- **29./30. März 2017, Alicante**: **2. Treffen der ECP3 Working Group (Search Image for TM)**: Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Recherchemöglichkeiten bei Bildbestandteilen von Geschmacksmustern durch Darlegung der Probleme, die Nutzer haben – Ständige GRUR-Vertreterin in dieser Arbeitsgruppe ist RA'in Dr. Karin Sandberg, GRUR-EUIPO Link Committees;

- **4./5. April 2017**: **1. Treffen des Stakeholder Quality Assessment Panels Projects (SQAP Project)**. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der amtseigenen Qualitätsanalyse im direkten Austausch mit den Nutzerorganisationen – Ständiger GRUR-Repräsentant in dieser Arbeitsgruppe ist RA Dr. Roberto Kunz-Hallstein, GRUR-EUIPO Link Committee;

- **6. April 2017, Alicante**: **24. EUIPO Users' Group Meeting** (jährliches Treffen der Nutzerorganisationen mit dem Amt) – GRUR-Repräsentanten: Dr. Michael Schaeffer,

Vorsitzender des GRUR-EUIPO Link Committee und Dr. Karin Sandberg, GRUR-EUIPO Link Committee;

- **TM5 & ID5 Mid Term Meetings am 22. Mai 2017 in Barcelona:** Halbjahrestreffen der sog. Five Trade Marks & Industrial Designs Offices (EUIPO, Japan Patent Office, Korean Intellectual Property Office, State Administration for Industry & Commerce of the People's Republic of China, United States Patent and Trademark – siehe www.tm5.org und www.id-five.org); Teilnahme und Präsentation einer Fallstudien zur Nutzung von „Trade Mark Search from a German user perspective“ im Rahmen der TM5 User Session – GRUR-Repräsentantin: Dr. Karin Sandberg, GRUR-EUIPO Link Committee;

- **EUIPO Management Board, Budget Committee am 6./7. Juni 2017** in Alicante – GRUR-Repräsentant: Dr. Gert Würtenberger, Präsident der GRUR;

- **2. Treffen des Stakeholder Quality Assessment Panels Projects (SQAP Project) am 6./7. Juli 2017 in Alicante** – Ständiger GRUR-Repräsentant in dieser Arbeitsgruppe: Dr. R. Kunz-Hallstein, GRUR-EUIPO Link Committee. Im Anschluss an das Treffen hat sich GRUR an einer EUIPO Online-Konsultation zum SQAP Project beteiligt (Antworten vom 28. Juli 2017).

Ausblick:

Im nächsten halben Jahr wird GRUR sich an folgenden EUIPO-Terminen beteiligen:

- **3. Treffen der ECP3 Working Group Search Image for Trade Marks am 1./2. Oktober 2017, Alicante** – Ständige GRUR-Vertreterin: Dr. Karin Sandberg, GRUR-EUIPO Link Committee;

- **16. Verbindungstreffen zu Geschmacksmustern und 18. Verbindungstreffen für Marken vom 17./19. Oktober 2017 in Alicante** – GRUR-Repräsentant: Dr. Michael Schaeffer, Vorsitzender des GRUR-EUIPO Link Committee;

- **TM5 & ID5 Annual Meetings am 1./2. Dezember 2017 in Alicante** – GRUR-Repräsentantin: Dr. Karin Sandberg, GRUR-EUIPO Link Committee;

- **10. Deutscher Tag in Alicante, voraussichtlich Februar 2018** (Termin noch unbestätigt).

• Europäisches Patentamt

Über EPA-Vizepräsident Raimund Lutz und sein Team besteht ein langjährig gewachsenes vertrauensvolles Verhältnis, welches einen fruchtbaren Austausch zwischen GRUR und EPA zu allen relevanten Fragen garantiert. Am **18. Juli 2017** trafen sich eine 6-köpfige GRUR-Delegation (Vorstandsebene) mit Vizepräsident Lutz und Mitgliedern seines Teams im EPA in München zum **Gedankenaustausch** über aktuelle Themen. Diskutiert wurden die Maßnahmen des EPA zur Qualitätssicherung, die Neustrukturierung der Beschwerdekammern sowie Aktuelles zum Einheitspatent und zum Einheitlichen Patentgericht.

Auf der diesjährigen Jahrestagung tritt darüber hinaus der neue Präsident der EPA-Beschwerdekammern, Herr Carl Josefsson, als Referent zum Thema „Die Ermittlung des technischen Sachverhalts im Patentprozess“ auf der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses für Patent- und Gebrauchsmusterrecht auf (**Freitag, 29. September 2017**).

2. Ausbau der Beziehungen mit befreundeten Verbänden und Organisationen

Die Vereinigung hat im Berichtsjahr auch ihre Kontakte mit befreundeten Verbänden und Organisation intensiviert und ausgebaut. Folgende Aktivitäten fanden statt:

a. Joint Meeting der europäischen Markenverbände und GRUR (European Sister Associations - ESAs)

Am **23./24. März 2017** nahmen Dr. Gert Würtenberger und Dr. Michael Schaeffer am Joint Meeting der europäischen Schwesternorganisationen GRUR, APRAM, BMM, ECTA, ITMA, MARQUES, CITMA und UNION-IP teil, der in diesem Jahr in Paris stattfand. Die ESA Joint Meetings werden im Rotationsverfahren von den Mitgliedern der ESA ausgerichtet. Das nächste Joint Meeting wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 im Vereinigten Königreich stattfinden und von CITMA organisiert.

b. Association Internationale pour la Protection de la Propriété Intellectuelle (AIPPI)

Zwischen GRUR und AIPPI besteht seit 120 Jahren eine besonders enge, freundschaftliche Verbindung und ein regelmäßiger fruchtbarer Austausch zwischen den Mitgliedern beider Vereinigungen, dies sowohl auf internationaler Ebene, als auch national mit der Deutschen Landesgruppe. Die Zusammenarbeit wurde im Berichtsjahr durch folgende Aktivitäten weiter verstärkt:

• GRUR/AIPPI-DE Besprechung am 10. Januar 2017 in Köln:

Vertreter der GRUR und des Vorstands der deutschen AIPPI-Landesgruppe trafen sich zum Gespräch, um Möglichkeiten gemeinsamer Projekte und gegenseitiger Unterstützung z.Bsp. bei Veranstaltungen, Publikationen sowie dem Ausbau der Mitgliederstruktur zu erörtern.

Teilnehmer: Dr. Gert Würtenberger/GRUR-Präsident, PA Stephan Frischem/GRUR-Generalsekretär, Frau Sandra von Lingen/GRUR Manager Legal & International Affair, RA Prof. Dr. Jochen Bühling/Präsident AIPPI-DE, RA Dr. Jan Dombrowski/Sekretär AIPPI-DE.

• Vor diesem Hintergrund unterstützte GRUR sodann die Promotion des Deutsch-Polnisch-Französischen Jahresseminars der deutschen Landesgruppe am 16./17. März 2017 in Warschau durch Werbemaßnahmen und die Veröffentlichung eines Tagungsberichts im GRUR Newsletter. Darüber hinaus besuchten der Präsident, der Generalsekretär und andere Vorstandsmitglieder der GRUR **Sitzungen des Vorstandes der Deutschen Landesgruppe der AIPPI.**

• GRUR/AIPPI Japan Meeting am 6. Juli 2017 in Tokio.

Am 6. Juli 2017 fanden in Tokio Gespräche zwischen GRUR-Präsident Dr. Würtenberger und Vertretern des Vorstandes der japanischen Landesgruppe der AIPPI in Tokio statt, um u.a. Kontakte zu englischsprachigen Experten aus dem japanischem Rechtsraum aufzubauen und diese möglicherweise als Autoren für GRUR Int. zu gewinnen.

• Im Rahmen der GRUR Tagungen werden zudem seit 2013 jedes Jahr einstündige „AIPPI Specials“ angeboten. Das diesjährige Special mit drei Rednern aus Deutschland, London und Den Haag findet am **28. September 2017** in englischer Sprache statt und ist dem Thema „Quantification for monetary relief“ gewidmet.

• Schließlich ist noch zu berichten, dass nicht nur zahlreiche GRUR-Mitglieder auch als Mitglieder der AIPPI aktiv sind, sondern dass mittlerweile die Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht als juristische Person am 17. Juli 2017 unter der Mitgliedsnummer 2396 der deutschen Landesgruppe der AIPPI beigetreten und somit

institutionelles Mitglied der AIPPI International geworden ist. Auch am **AIPPI World Congress 2017 in Sydney (13.-17. Oktober 2017)** nimmt GRUR auf Vorstandsebene teil.

c. American Intellectual Property Law Association AIPLA

Die durch die regelmäßigen München-Besuche des Ausschusses "IP Practice in Europe" der AIPLA aufgebauten Kontakte konnten im Berichtszeitraum vertieft werden. GRUR und AIPLA eint nicht nur das gemeinsame Interesse an der Fortentwicklung des geistigen Eigentums sondern auch das Interesse an dessen internationaler Harmonisierung im Rahmen der AIPPI, deren amerikanische Landesgruppe von der AIPLA geleitet wird.

• 4th AIPLA-GRUR Meeting

Am **13. Juni 2017** fand in München bereits zum vierten Mal ein halbtägiges Treffen zwischen einer Delegation der amerikanischen Vereinigung AIPLA (American Intellectual Property Law Association) und Repräsentanten des Vorstandes sowie der Fachausschüsse der GRUR im Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München statt (insgesamt 37 Teilnehmer/innen). Die Veranstaltung, die an **GRUR-AIPLA Treffen** in den Jahren 2011, 2013 und 2016 anknüpfte, diente dem Gedankenaustausch, der gegenseitigen Information und Kontaktpflege. Delegierte beider Vereinigungen präsentierten Kurzreferate und erörterten anschließend relevante Rechtsentwicklungen und Gerichtsentscheidungen in Europa und den USA vor dem Hintergrund der neuen US-Administration.

• AIPLA Annual Meeting

Auch an der Jahresversammlung der AIPLA nehmen in diesem Jahr GRUR Vorstandsmitglieder teil, mit dem Ziel weitere Anknüpfungspunkte für zukünftige Zusammenarbeit auszuloten.

d. Association Littéraire et Artistique Internationale (ALAI)

Die deutsche Vereinigung ist darüber hinaus über die deutsche Landesgruppe von ALAI. Auch Mitglied von ALAI International. Vertreter/innen der GRUR nahmen daher an der Mitgliederversammlung der deutschen ALAI Landesgruppe in München (22. März 2017) und am ALAI Jahreskongress in Kopenhagen (17.-20. Mai 2017) teil.

e. Institut für gewerblichen Rechtsschutz - INGRES

Auch die Verbindung zum schweizerischen Institut für gewerblichen Rechtsschutz (INGRES) wurde in den letzten Jahren stetig vertieft. Mitglieder des Vorstandes beider Vereinigungen nehmen regelmäßig an den jeweiligen Tagungen und Seminaren teil (z.Bsp. INGRES Sommerseminar am 5./6. Juli 2017 in Zürich) und unterstützen sich gegenseitig bei der Bewerbung ihrer Veranstaltungen.

f. Aufbau von Kontakten mit der Federal Circuit Bar Association (FCBA)

Nachdem bereits im Herbst 2015 ein Auftakttreffen zwischen GRUR-Präsident Dr. Würtenberger und dem FCBA-Vorstandsmitglied Jim Brookshire sowie RA Dr. Ralph Nack stattgefunden hatte, wurden die Kontakte zwischen beiden Vereinigungen weiter ausgebaut. Neben der Veröffentlichung eines Portraits der FCBA im GRUR Newsletter 02-2016 engagierte sich Dr. Gert Würtenberger als Referent bei den diesjährigen **FCBA Global Series Workshops** am 26. September in London.

3. Partnerschaft mit Oxford University Press (OUP)

a. Publikationen

Seit 2013 besteht eine Veröffentlichungspartnerschaft zwischen GRUR's Zeitschrift GRUR Int. und dem bei Oxford University Press erscheinenden Journal of Intellectual Property Law & Practice (JIPLP). Im Rahmen dieser Kooperation tauschen GRUR Int. und JIPLP herausgehobene Fachbeiträge und wichtige Rechtsprechung aus und veröffentlichen diese wechselseitig in gesonderten Rubriken. Dies ermöglicht es den Lesern und Leserinnen beider Zeitschriften, Zugang zu zusätzlichen interessanten, praxisrelevanten Inhalten zu erhalten.

Seit Beginn der Kooperation wurden über 100 Beiträge aus JIPLP in englischer Sprache in GRUR Int. veröffentlicht; ebenso viele Beiträge aus GRUR Int. sind in JIPLP erschienen (teils direkt in englischer Sprache verfasst, teils in einer Übersetzung).

Die Veröffentlichungspartnerschaft mit OUP wird von beiden Partnern als sehr wertvoll eingestuft und auch in diesem Jahr um ein Jahr verlängert.

b. GRUR Int. – JIPLP Joint Seminare

Gegenstand der Partnerschaft zwischen GRUR Int. und JIPLP ist neben dem Austausch von Inhalten auch die Durchführung gemeinsamer Marketingaktivitäten und Veranstaltungen. Seit 2013 veranstalten GRUR und OUP daher jährlich ein bis zwei wissenschaftliche Fachseminare in englischer Sprache zu aktuellen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes und Urheberrechts.

So fand am **14. November 2017 in Berlin** das **7. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar** zum Thema: „(Non-) Regulation of online platforms and internet intermediaries: state of play, visions, and next steps in Germany, UK, the Netherlands and at the EU“ in den Räumlichkeiten der Humboldt-Universität statt. Die inhaltliche Leitung hatte Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Co-Vorsitzender des GRUR-Fachausschusses für Urheber- und Verlagsrecht. Weitere Referent/innen: RA'in Dr. Anke Nordemann-Schiffel, Vorsitzende der GURR-Bezirksgruppe Berlin, Prof. Dr. Eva Obergfell, Vizepräsidentin für Lehre und Studium an der Universität Berlin, Frau Maria Martin-Prat/EU Kommission, Prof. Dr. Matthias Leistner, LMU München, Prof. Dr. Ansgar Ohly, beide LMU München, Dr Eleonora Rosati, JIPLP, und Dr. Martin Husovec, TILT & TILEC. Es nahmen ca. 100 Teilnehmer aus mehreren Ländern teil, darunter auch Vertreter großer Intermediäre wie Google und Yahoo.

Ausblick: Das **8. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar** ist bereits organisiert und wird **am 24. November 2017** in London stattfinden. Thema: "A Distinctive Mess? Current Trade Mark and Practice in the EU and UK". Die Veranstaltung wird bereits beworben. Näheres finden Sie auf der GRUR-Webseite unter dem Link „Zeitschriften > „Kooperation GRUR Int.-JIPLP“.

5. Internationalisierung des GRUR Newsletters

Wie die Mitglieder der Vereinigung und ihre wissenschaftlichen Initiativen und Publikationen verfolgt auch der seit 2010 erscheinende GRUR Newsletter eine Internationalisierung durch englische Beiträge. Dies bietet internationalen Gastautoren die Möglichkeit, einen Beitrag zu den Diskussionen der GRUR zu leisten. Im Berichtszeitraum enthielt der Newsletter ein Interview mit Vertretern der DG CONNECT zur EU Mitteilung „Building a European Data Economy“, einen englischsprachigen Tagungsbericht zum Polnisch-Deutsch-Französischen AIPPI Seminar in Warschau und ein englischsprachiges Portrait des Center for International Property Studies (CEIPI). Für die kommende Ausgabe (02-2017) ist ein Themenschwerpunkt zu „Künstliche Intelligent, Geistiges Eigentum und Wettbewerb“ geplant.

6. Sonstige internationale Aktivitäten von GRUR

Vertreter und Vertreterinnen der GRUR nahmen als Beobachter und Redner an zahlreichen weiteren Gesprächsrunden und Konferenzen teil, darunter: 11th IP Summit 2017 am 1./2. Dezember 2016 in Brüssel, BRAK/GIZ Rechtsanwaltaustausch China-Deutschland (17.-21. Oktober 2016), Enforcement Summit Berlin (22./23. Juni 2017), The Munich Conference Series on Ethics in Innovations in München (26. Juni 2017), MPI Patent Declaration Workshop in Berlin (11./12. Juli 2017) und die Jahrestagungen von CITMA, ECTA und INTA.

IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden

Der traditionelle Meinungsaustausch zwischen dem Vorstand und den Ausschussvorsitzenden der GRUR und den Vertretern des Bundesministeriums der Justiz, hat wegen des meist zweijährigen Rhythmus in diesem Jahr nicht stattgefunden. Wir haben mit dem Ministerium vereinbart, das Treffen im Frühjahr/Sommer 2018 stattfinden zu lassen, wenn die dann neue Bundesregierung die Eckpfeiler ihrer Agenda im Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht definiert hat.

Im Übrigen hat unsere Vereinigung das Ministerium in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Stellungnahmen unterstützt und begleitet. Die Zusammenarbeit ist unverändert eng, vertrauensvoll und fruchtbar. Auf der diesjährigen Jahrestagung in Hamburg ist das Ministerium auf der Fachebene wieder mit zahlreichen Referatsleitern und Referenten vertreten.

Die Zusammenarbeit zwischen GRUR und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) konnte im Berichtszeitraum auf dem bisherigen, hohen Niveau fortgesetzt werden. Im Berichtszeitraum hat der Schatzmeister unserer Vereinigung am 30. November 2016 an der Sondersitzung des Sonderausschusses Gewerblicher Rechtsschutz des BDI teilgenommen. Der Geschäftsführer von GRUR hat am 26. April 2017 am Tag des Geistigen Eigentums und am 3. Mai 2017 an einer weiteren Sitzung des Sonderausschusses Gewerblicher Rechtsschutz teilgenommen.

Die traditionell sehr gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) verläuft weiterhin in ihren bewährten Bahnen. Am Februar 2017 fand das in Abschnitt II erwähnte Treffen mit der Amtsleitung zum Thema "Verfahrensdauer in Markensachen" statt. Der Schatzmeister unserer Vereinigung besuchte am 16. März 2017 das DPMA-Nutzerforum (bis 2014: „Industriebesprechung“). Bei dieser Besprechung informiert das DPMA über die Geschäftslage und die Projekte des Amtes und tauscht sich dabei mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftskreise und Fachverbände sowie der Patent- und Rechtsanwaltschaft aus. Der Generalsekretär besuchte am 6. Juli 2017 die Eröffnung der Ausstellung 140 Jahre Patentamt in Deutschland.

Die Zusammenarbeit mit VPP und AIPPI ist unverändert eng. Der Generalsekretär hat es im Berichtszeitraum übernommen, die Frühjahrs- und Herbst-Fachtagungen von VPP zu besuchen und den guten Kontakt zu halten. Er wird unsere Vereinigung auch auf dem diesjährigen AIPPI-Kongress in Sidney vertreten.

X. Aus der Geschäftsstelle:

1. GRUR-Mitgliederdatenbank und -Website

Die GRUR-Mitgliederdatenbank wurde auch in diesem Jahr erweitert und ausgebaut. Wie im vergangenen Jahr angekündigt, werden angemeldete Mitglieder von Erinnerungen an die Anmeldungen zur GRUR-Jahrestagung ausgenommen.

Mit der Aussendung des Mitgliederverzeichnisses im Februar diesen Jahres wurden alle Mitglieder auf die Möglichkeit hingewiesen, das gedruckte Mitgliederverzeichnis abzubestellen und fortan ausschließlich die Online-Mitgliederdatenbank für ihre Recherchen zu nutzen. Wir regen an dieser Stelle noch einmal an, von dieser Möglichkeit zur Schonung der finanziellen Mittel der Vereinigung Gebrauch zu machen.

Nach der Jahrestagung beginnt die Implementierung des Stellenmarktmoduls, mit dem wir die „grünen“ Stellenanzeigen aus unserer Zeitschrift GRUR auch auf der GRUR-Homepage spiegeln. Schließlich wird das Dokumentenmanagement der Datenbank erweitert, damit neben der Geschäftsstelle auch Fachausschüsse und Arbeitskreise Dokumente für ihre Arbeit hinterlegen und verwalten können.

2. App „GRUR-Jahrestagung“

Auf Wunsch der Bezirksgruppe Nord wurde erstmals eine Konferenz-App für die Jahrestagung entwickelt. Alle zur Jahrestagung angemeldeten Teilnehmer können sich nach einer Registrierung umfassend über die Jahrestagung informieren. Etwa über das Fach- und Rahmenprogramm sowie die Referenten und Aussteller. Daneben besteht die Möglichkeit, auf von den Referenten bereitgestellte Informationen zuzugreifen und Karten und sonstige Orientierungshilfen abzurufen. Über die App können die Teilnehmer miteinander kommunizieren und einzelne Programmpunkte bewerten. Die GRUR ist damit ein Stück weit digitaler geworden.

3. Laufende Geschäfte

Die laufenden Geschäfte bezeichnen das Tagesgeschäft der Vereinigung, das über die Geschäftsstelle abgewickelt wird. Das Tätigkeitspektrum ist breit angelegt. Daraus lassen sich immer wieder interessante Berichtspunkte herausgreifen, die einen guten Einblick in die Arbeitsweise der GRUR-Vereinigung geben.

Seit mehreren Jahren findet einmal jährlich ein Erfahrungsaustausch zwischen dem Geschäftsführer der Deutschen Anwaltakademie, Herrn Philipp Wendt und dem Generalsekretär unserer Vereinigung statt. Dabei werden grundlegende Aspekte der seit vielen Jahrzehnten erprobten, sehr erfolgreichen Zusammenarbeit erörtert. Das diesjährige Treffen fand am 26. Januar 2017 in der Geschäftsstelle der GRUR statt. Am 17. Mai fand das jährliche Beiratstreffen mit der Anwaltakademie statt, auf dem das Fachprogramm der GRUR-Seminare besprochen und festgelegt wird. Die GRUR-Seminare entwickeln sich weiterhin sehr gut. Insbesondere die Online-Seminare sind bei den Teilnehmern außerordentlich beliebt und verzeichnen starke Zuwächse. Diese Zuwächse gehen – das muss betont werden – nicht zu Lasten der Präsenzveranstaltungen, sondern generieren echtes zusätzliches Wachstum.

Die Geschäftsstelle ist bereits gut in die Planungen und Vorbereitungen der Jahrestagung 2018 in Berlin eingebunden. Aber erstmals auch in die Planungen der dann folgenden Jahrestagungen 2019 in Frankfurt und 2020 in Dresden und steuert ihr Erfahrungswissen bei.

Der Geschäftsführer der Vereinigung hat vom 11. bis 16. Januar 2017 den nordrhein-westfälischen Minister der Justiz, Herrn Thomas Kutschat auf seiner Delegationsreise nach

China begleitet. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch beim Rechtsamt des Staatsrats der Volksrepublik China, bei der Staatlichen Behörde für Geistiges Eigentum (SIPO) und eine gemeinsame Konferenz mit dem Deutsch-Chinesischen Rechtsinstitut der Universität Nangjing. Themenschwerpunkt der Reise war ein Erfahrungsaustausch zum Thema Rechte an Daten.

Die im vergangenen Jahr erstmals begonnene Nachwuchsförderung der Vereinigung hat zwischenzeitlich ihr erstes Projekt erfolgreich absolviert. Am 21. Juni 2017 fand an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg die Konferenz „GRUR – junge Wissenschaft: Kolloquium zum Gewerblichen Rechtsschutz, Urheber- und Medienrecht“ statt, die jedes Jahr an wechselnden Standorten in Deutschland veranstaltet wird und von an den Standorten ansässigen jungen Wissenschaftlern organisiert wird. Die GRUR sponsert die Konferenz jährlich mit einem Betrag i.H.v. € 3.000,- und stellt damit einen Großteil der Finanzierung sicher. Die Konferenz hat bereits zweimal stattgefunden, einmal in München im Jahre 2015 und einmal in Köln im Jahre 2016. In 2018 soll sie wieder in München tagen. Die Konferenz ist ein wichtiges Sprachrohr junger Wissenschaftler, die sich auf den Gewerblichen Rechtsschutz spezialisiert haben. Die GRUR freut sich über die Gelegenheit, die Wissenschaftsförderung auch zugunsten des Nachwuchses betreiben zu können.

4Resümee

Die neben der Entlastung des Generalsekretärs bei seiner täglichen Arbeit ist das Serviceangebot für die Organe und Mitglieder der Vereinigung die Kernaufgabe der Geschäftsstelle. Wir sind jederzeit für Anregungen dankbar, wie unser Service in diesem Bereich ausgebaut und verbessert werden kann.

XI. Statistische Daten:

Mitgliederstand 01.01.2016		5.203
2016 neu beigetreten:	221	
2016 Ausgeschieden: (davon 18 aufgrund Nichtzahlung des Beitrags)	248	
2016 Verstorben:	7	
Mitgliederstand 31.12.2016		5.175
Mitglieder am 22.09.2017	5.297	
Kündigungen (Stand 20.09.2017)	173	

XII. Zusammenfassung und Ausblick:

Im nächsten Jahr gilt es, die neue Bundesregierung bei der Bewältigung der Herausforderungen auf dem Gebiet des geistigen Eigentums zu unterstützen und wissenschaftlich zu beraten. Dies dürfte der Schwerpunkt der Arbeit der Fachausschüsse der Vereinigung sein.

Das einheitliche europäische Patentsystem ist nicht nur durch den Brexit ins Stocken geraten. Vielmehr sorgt eine Verfassungsbeschwerde gefolgt von einem Eingreifen des Bundesverfassungsgerichts für eine Verzögerung bei der Umsetzung der diesbezüglichen Rechtsverordnungen in Deutschland. GRUR hat sich angeboten, die Kompetenz der Mitglieder der Fachausschüsse durch eine Stellungnahme zum Beschwerdeverfahren an das Bundesverfassungsgericht zur Verfügung zu stellen.

Zudem dürften die Auswirkungen des Brexits auf das Recht an Geistigem Eigentum in Europa auch im kommenden Jahr von erheblicher Bedeutung sein. Das erste halbe Jahr des zweijährigen Zeitraums bis zur Wirksamkeit der Austrittserklärung ist bereits abgelaufen, ohne dass sich klare Linien für die Regelungen im Immaterialgüterrecht abzeichnen. GRUR wird bestrebt sein, auch in diesem Gebiet konstruktiv an Problemlösungen mitzuarbeiten.

Die verschiedenen Entwicklungen im Bereich der Nutzung von Daten und der Rechte hieran werden in absehbarer Zukunft einen Schwerpunkt unserer Arbeit bilden. Dies kommt beispielsweise durch die Umwandlung des Arbeitskreises Rechte an Daten in einen Fachausschuss zum Ausdruck. Unser nächster Newsletter wird mit Beiträgen zum Schwerpunktthema "Künstliche Intelligenz" gefüllt sein. Künstliche Intelligenz und ihre facettenreichen Auswirkungen auf unser Rechtsgebiet werden auch bei der Arbeit unserer Fachausschüsse zunehmend zu berücksichtigen sein.

Die zukunfts feste Fortführung der Aktivitäten unserer Vereinigung wird durch neue Aufgabenverteilungen und Schwerpunktbildungen in deren Organen, vor allem im Geschäftsführenden Ausschuss unterstützt. Weiterhin werden wir beharrlich an der Optimierung der Verlagsstruktur für unser zukünftiges internationales Sprachrohr, die Zeitschrift GRUR Int., arbeiten.

In Zeiten, in denen Altbewährtes vielfach in Frage gestellt wird und tatsachenorientierte Argumentation häufig von einer Mehrzahl individueller Wahrheiten abgelöst wird, ist die fundierte wissenschaftliche Arbeit unserer Vereinigung auf der Grundlage anerkannter Tatsachen von stetig zunehmendem Wert.

Stephan Freischem, Generalsekretär